



## 12. gemeinsamer Wettkampf SSKV-SFKV vom 8. Dezember 2018



*Marco Wanner* - Pünktlich um 8 trafen bereits die ersten gut gelaunten Keglerinnen und Kegler in der Kegelsporthalle Allmend ein. Gespannt war man auf den neuen Austragungsmodus. Es wurden kleine Anpassungen gemacht. Neu in diesem Jahr wurde auf die Probewürfe verzichtet. Diese Anpassung garantiert eine Zeitersparung von mehr als 2 Stunden über den ganzen Tag, so dass der Final nicht erst gegen 23.00 sondern bereits um ca. 20.00 geplant ist.

Leider mussten sich auch dieses Jahr 5 Kegler aus gesundheitlichen Gründen abmelden. Wir wünschen ihnen eine schnelle Genesung und hoffen sie bald wieder auf der Kegelbahn anzutreffen.

Bereits in den Gruppenspielen zeigte es sich, dass durch die Reduktion des Wurfprogramms die Paarungen enger wurden. Viele Punkte wurden erst mit dem letzten Wurf vergeben. Grossmehrheitlich setzten sich die Favoriten durch.

Die Auslosung der 1/16 Finale ergab spannende Paarungen. Slanzi Martin konnte sich in einem spannenden Duell gegen Wicki Fridolin durchsetzen. Ein Ausrufezeichen setzte Nik Wendelspiess mit grossartigen 173 auf der Bahn 4. Käppeli Vincent kegelte ausgeglichen stark und konnte so den Schweizermeister aus dem Jahre 2017, Bruno Wüthrich eliminieren. Deutlich zeichnete sich ab, dass vor allem die Bahnen 1,3 und 5 mit den kleinen Kugeln schwierig zu spielen sind. Nach dem 1/16 Final wurden neben den bereits erwähnten vor allem Remo D'Agostino, Franz Scherer und Beni Schwägli als meist genannte Favoriten gehandelt.

Vor der Auslosung des 1/8 Finals wusste man bereits, dass es viele spannende und ausgeglichene Duelle geben wird. Die Auslosung ergab einige spannende Paarungen. Besonders gespannt war man auf die Duelle Banz Adrian gegen Schwägli Beni und Wendelspiess Nik gegen D'Agostino Remo.

Franz Scherer legte los wie die Feuerwehr. Seine 175 auf Bahn 2 bedeuteten zu diesem Zeitpunkt Tagesbestwert und auch auf der Bahn 1 kegelte Franz in einer anderen Liga. Martin Julmi konnte seinen Rückstand von 2 Holz beim Wechsel aufholen und sich gegen Bruno Zimmermann durchsetzen. Im 3. Duell gewann Erich Schott gegen Vincent. In den nächsten Begegnungen gewann Belinda Immoos in einem knappen Duell gegen Franco und der Titelverteidiger Marco Wanner gewann mit guten 324 gegen Peter von Rotz. Im erwarteten spannenden Duell Adi gegen Beni kam es zu einem Stechen. Die letzten 1/8 Final Partien waren deutliche Angelegenheiten zu Gunsten von Martin Slanzi und Nik Wendelspiess.

Im ersten Viertelfinal gewann Marco Wanner gegen Martin Julmi. Auf den Bahnen 3 und 4 setzte sich Beni Schwägli gegen Erich Schott durch. In der nächsten Paarung konnte Franz Scherer sein Topresultat nicht wiederholen und lag gegen Martin beim Wechsel bereits mit 18 Holz im Rückstand. Martin verteidigte die Kegel souverän und zog ebenfalls in den Halbfinal ein. Im letzten Duell lag Belinda gegen Nik zum Wechsel mit 20 Kegel im Rückstand. Sie konnte schnell den Rückstand halbieren. Am Ende setzte sich Nik aber mit seiner Routine durch.

Im Halbfinale liess Marco Wanner auf den Bahnen 1 und 2 Martin Julmi keine Chance. Auf den Bahnen 3 und 4 konnte Martin Slanzi gegen Nik Wendelspiess gewinnen.

Das Spiel um Rang 3 war lange spannend und am Ende konnte sich Nik knapp durchsetzen und so den 3. Rang nach Hause kegeln.

Ganz knapp und spannend war der grosse Final. Standen sich doch 2 Klubkollegen vom KK Musegg (SKKV) und gleichzeitig 2 Vertreter des Kegelverbands Ob- und Nidwalden (SSKV) gegenüber.

Marco konnte auf der Bahn 2 stark vorlegen und erreichte einen Vorsprung von 13 Holz gegenüber Martin. Nach dem Bahnenwechsel holte Martin stetig auf. 85 – 80 nach 10 Würfeln also noch 8 Holz Vorsprung.... Dann 6 mal alle Neune für Martin und Gleichstand.... Am Ende konnte Marco mit einer 8 im letzten Wurf das Duell um 1 Holz gewinnen.

Zum ersten Mal in der Geschichte des gemeinsamen Wettkampfs konnte ein Kegler seinen Titel verteidigen.

Ein spannender und fairer Wettkampf ging zu Ende und wir freuen uns auf die Austragung 2019.



v.l.n.r. Wendelspiess Nik (3.); Wanner Marco (1.); Slanzi Martin (2.) und Schwägli Beni (4.)